

Neue vollautomatische Packlösungen

Sprimag Automatisierungstechnik für End-of-Line Lösungen: Die flexiblen Packsysteme garantieren einen hohen Automatisierungsgrad bei hoher Produktionsleistung

» S.3

ÜBERBLICK

1 Editorial

Rent a Bike – von Sprimag

2 Cannex & Fillex in Guangzhou

Sprimag auf der PaintExpo

Lackieranlagen für China

Ob Automobil oder Aerosoldose: Einhergehend mit dem Wachstum der Wirtschaft in China wächst dort auch der Kundenstamm von Sprimag stetig

3 Neue vollautomatische Packlösungen für Aerosoldosen

Sprimag Automatisierungstechnik für End-of-Line Lösungen: Die flexiblen Packsysteme garantieren einen hohen Automatisierungsgrad bei hoher Produktionsleistung

4 Lackieren in eigener Sache

Umbau der Lackiererei bei Sprimag

Kalender 2018/2019

Jubilare

Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

„steig aus und wandere (... oder fahre E-Bike)“: Der althergebrachte Ursprungslogan half auch schon früher gestressten Menschen, sich vom Arbeitsalltag zu erholen. Passend zum Trend der Zeit hat Sprimag ein E-Bike Verleihmodell initiiert, das allen Mitarbeitern einen einfachen Zugang zum Testen dieses spannenden Fortbewegungsmittels erlaubt. Dass sportliche Betätigung für die gesundheitliche Prävention immer wichtiger wird, ist dabei nichts Neues. Vielleicht hilft so ein E-Bike gerade in aufgewühlten Zeiten, die eine oder andere Seele nicht zum

Kochen zu bringen, sondern neben dem sportlichen Effekt auch ein bisschen Ausgewogenheit in den Alltag zu bringen, indem wir einfach mal wieder richtig kräftig in die Pedale treten und überschüssige Energie sinnvoll ablassen. Wenn diese dann verpufft ist, hilft ganz einfach der Elektromotor.

Nicht nur sportlich, auch in der Entwicklung war Sprimag aktiv und so stellen wir Ihnen in diesem Sprimagazine unsere neuen, vollautomatischen Packlösungen für Aerosoldosen vor.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe außerdem mehr über unsere Aufträge und die Besonderheiten der Lackierbranche in China sowie über die umfangreiche Modernisierung unserer hauseigenen Lackiererei.

Viel Freude beim Lesen!



Joachim Baumann,
Geschäftsführer
der Sprimag

Joachim Baumann
Joachim Baumann

Rent a Bike – von Sprimag

Das Thema E-Bike ist in aller Munde. Trotzdem sind die neuen Fahrräder in der Anschaffung noch sehr kostspielig und der Kauf will gut überlegt sein. Ganz im Zuge der Sharing-Mentalität gibt Sprimag seinen Mitarbeitern seit einem Jahr die Möglichkeit, E-Bikes von der Firma zu leihen und auszuprobieren. Ob für den Weg zur Arbeit, über das Wochenende oder sogar den Urlaub – Mitar-

beiter können verschiedene E-Bikes leihen und ausgedehnt austesten und auf diese Weise auch mal eine E-Bike Radtour mit dem Partner unternehmen. Ein weiterer Vorteil dabei für alle Parteien ist der Verzicht auf den bürokratischen Aufwand. Die Idee dazu hatte Geschäftsführer Joachim Baumann: „Die Anschaffungskosten gerade auch für zwei Räder für sich und den Partner sind einfach zu



hoch, um sich hierbei zu täuschen und dann die Räder in der Ecke stehen zu haben. Für ein Unternehmen aber ist es eine überschaubare Investition, von der jeder profitieren kann“.

Viele Mitarbeiter sind mittlerweile auf den Geschmack gekommen und leihen die Räder regelmäßig für einen Ausflug in die Umgebung oder auch den Weg zur Arbeit. Andere haben sich über diese „Entscheidungshilfe“ mittlerweile dazu entschlossen, ein eigenes E-Bike nach ihren Bedürfnissen anzuschaffen. Selbst Mitarbeiter, die vorher dem Thema E-Bike eher kritisch gegenüberstanden („...man braucht doch keinen Motor zum Radeln!“) oder sich einfach nie damit befasst hatten, haben die E-Bikes bereits getestet – und das Feedback war bisher durchweg positiv. Selbst Geschäftsführer Joachim Baumann, eigentlich ein eingefleischter Mountainbiker und Ausdauersportler, findet Gefallen am E-Biken. „Ein E-Bike eignet sich auch super als Trainingsgerät parallel zum sportiven Radfahren. Durch die Wahl der Unterstützungsstufe von Eco bis Turbo kann man selbst das Trainingslevel festlegen. Und wenn man sich dann nach Feierabend kaum noch zu irgendeiner sportlichen Betätigung aufraffen kann – das E-Bike zusammen mit dem

Wissen, noch „Unterstützung“ zu haben, geht immer. Gerade in unserer Gegend am Albtrauf gibt es dann nichts schöneres, als in wenigen Minuten einige Höhenmeter zu schrubben und in kurzer Zeit in der Natur abseits vom Stress zu sein“.

Neben dem positiven Effekt für die Umwelt lohnt sich das Fahrradfahren vor allem aus gesundheitlichen Aspekten – gerade für Leute, die den Großteil ihres Tages am Schreibtisch sitzen. Auch aus Sicht des Arbeitgebers ist Bewegung an der frischen Luft ein Gewinn, denn wer regelmäßig an der frischen Luft ist und sich bewegt, ist erfahrungsgemäß auch weniger krank. Fitness und insbesondere Bewegung an der frischen Luft wird im Unternehmen großgeschrieben und so gibt es über die E-Bikes hinaus auch weitere sportliche Aktionen.

Um der steigenden Nachfrage im Betrieb gerecht zu werden, wurden im Juni noch zwei weitere E-Mountainbikes angeschafft, jeweils ein Herren- und Damenmodell. Und um auch die Transportfrage zu lösen, gibt es einen VW Caddy mit speziellem E-Bike Fahrradträger, der bei Bedarf ebenfalls ausgeliehen werden kann.

» marketing@sprimag.de

Lackieranlagen für China

Ob Automobil oder Aerosoldose: Einhergehend mit dem Wachstum der Wirtschaft in China wächst dort auch der Kundenstamm von Sprimag stetig. Besonders gefragt sind Beschichtungsanlagen für Bremscheiben sowie Innenlackieranlagen für Aerosoldosen, Getränkedosen und D&I Aluminiumflaschen

Bereits die letzten Ausgaben unseres Sprimagazines standen unter einem internationalen Stern. Dies wollen wir auch in diesem Magazin weiter fortführen und so berichten wir nun nach Mexiko und den USA über ein weiteres Land, mit dem Sprimag ausgiebige wirtschaftliche Beziehungen pflegt. Innerhalb der letzten 40 Jahre erlebte China einen regelrechten Wirtschaftsboom und zählt mittlerweile zu einer der weltweit größten Volkswirtschaften.

In den letzten Jahren erlangte auch die Automobilindustrie zunehmend an Bedeutung. Durch Förderprogramme der Regierung sollten technologische Entwicklungen sowie die Produktqualität gesteigert werden. Alle namhaften deutschen Automobilkonzerne sind zwischenzeitlich mit eigenen Produktionsstätten vertreten, viele Mittelständler haben eigene Vertretungen etabliert oder versuchen sich in Joint Ventures mit chinesischen Partnern. Dazu kommt, dass der Fahrzeugmarkt für Eigenmarken mit schwindelerregenden Zuwachsraten steigt. Von diesen Entwicklungen profitiert Sprimag

nun bereits seit einigen Jahren, insbesondere mit unserem Geschäftsfeld der Beschichtungsanlagen für Bremscheiben. Dabei hat sich Sprimag als Anlagenlieferant für große Bremskomponentenhersteller einen Namen gemacht. Die Kunden sind dabei quer über China verstreut zu finden – von Zentralchina, hier insbesondere Nanjing, über Metropolen wie Chongqing bis in den Osten Chinas nach Yantai und Jinan.

Doch nicht nur die Automobilbranche profitiert von der ökonomischen Reform der letzten 40 Jahre, die Veränderungen sind in vielen Industriezweigen zu spüren. In kurzer Zeit haben sich in vielen Gegenden Dörfer zu Millionenstädten entwickelt und China wurde zu einem hochindustrialisierten und digitalisierten Land. Das Phänomen der Digitalisierung des Alltags ist dort zu spüren wie fast nirgendwo sonst. Während man in Europa z. B. noch weit von einer bargeldlosen Gesellschaft entfernt ist und es in vielen Einrichtungen noch nicht möglich ist, mit Karte oder gar mit dem Smartphone zu zahlen, ist es in China selbst an jedem kleinen Convenience-

Store selbstverständlich, eine Getränkedose ganz ohne Bargeld mit der Bezahlfunktion von WeChat oder Alipay zu erwerben. Dass in China ein Wachstumsmarkt für kosmetische Aerosoldosen und Getränkedosen ist, zeigt sich auch an unserem zunehmenden Kundenstamm im Geschäftsbereich der Innenbeschichtung. So zählen dort die bekanntesten Aerosoldosenhersteller wie Oriental in Shantou, CPCMC in Hangzhou und Jia Tian in Shanghai zu unseren Kunden. Während die Bestandskunden aus dem Bereich der Aerosoldose mit permanenten Investitionen ihre Produktionskapazitäten kontinuierlich ausbauen, kommen im Markt der Aluminium-Getränkedose- und Flasche neue, interessante Kunden hinzu, die mit finanziellen Mitteln für Neuinvestitionen in Maschinen und Anlagen hervorragend gut ausgestattet sind.

Gerade im Umfeld der Aluminium-Aerosoldose und Getränkeflasche investieren neben Traditionsbetrieben auch Neukunden, die auf der Suche nach interessanten Geldanlagemöglichkeiten sind und die Produktion dieser Verpackungsmittel als langfristig spannende Anlagemöglichkeit sehen.

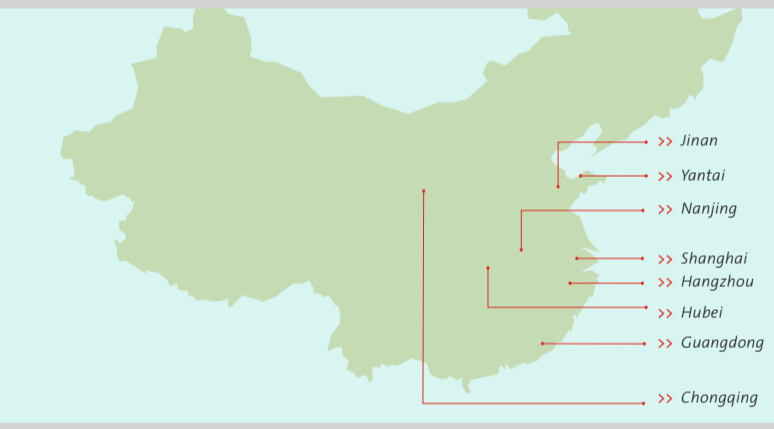
Eine der wichtigsten Messen dieser Branche ist die Cannex & Fillex, die in regelmäßigen Abständen im riesigen Messezentrum von Guangzhou stattfindet. Am Zuwachs der Aussteller und Ausstellungsfläche kann man schnell ausmachen, dass hier interessante Wachstumsmärkte vorliegen. Zurück zum Automotive-

LÄNDERVERGLEICH CHINA & DEUTSCHLAND

	CHINA	DEUTSCHLAND
FLÄCHE	9.562.911 km ²	357.022 km ²
EINWOHNER	1.386.395.000	82.695.000
DURCHSCHNITTS-EINKOMMEN	7.692 €	38.497 €
ARBEITSLOSEN-QUOTE	4,68 %	3,74 %
EXPORTIERTE WAREN	2.144.738 Mio € Pro 1.000 Einw. 1,55 Mio €	1.542.796 Mio € Pro 1.000 Einw. 18,66 Mio €
BRUTTO-INLANDS-PRODUKT BIP	Gesamt: 10.832.699 Mio pro 1.000 Einw. 7,81 Mio €	3.255.235 Mio pro 1.000 Einw. 39,36 Mio €
WIRTSCHAFTS-WACHSTUM	6,9 %	2,22 %

* Angaben gemäß Weltbank, 18.09.2018

STANDORTE DER KUNDEN IN CHINA



Die Skyline von Guangzhou mit dem 600 m Canton Tower

NEWS

Sprimag auf der PaintExpo

Mitte April kamen zum siebten Mal Vertreter der industriellen Lackiertechnik auf der PaintExpo in Karlsruhe zusammen. Anlagenbauer, Lackhersteller und Zulieferer der verschiedensten Bereiche stellten dort ihre Innovationen rund um die industrielle Lackiertechnik vor. Mit 537 Ausstellern aus fast 30 verschiedenen Ländern wurde die Leitmesse der Lackierbranche dieses Jahr erstmals von zwei auf drei Hallen erweitert. Dass sich die Veranstaltung inzwischen zu einem internationalen Treffpunkt etabliert hat, ist auch bei den Fachbesuchern zu sehen, die aus insgesamt 88 Ländern anreisen. Bei Sprimag standen dieses Jahr die drei Themen integrierte Prozessüberwachung, UV-Technologie und Sonderanwendungen bei der Applikationstechnik

im Mittelpunkt. So können neben der standardmäßigen Prozesskontrolle in Sprimag Lackieranlagen auch Systeme zur Überwachung von Parametern wie Schichtstärke, Viskosität und Durchflussrate sowie der Teile- oder Lacktemperatur integriert werden. Für Teile, bei denen eine herkömmliche Beschichtung problematisch ist, bietet Sprimag verschiedene Applikationslösungen wie Sonderverlängerungen, Schleudersysteme oder rotierende Verlängerun-



gen für nicht-rotierende Teile. Viele Besucher, die auf der Suche nach einer passenden Lackierlösung waren, kamen bereits mit konkreten Anwendungsfällen auf uns zu. Wir konnten an allen Messtagen positive Besucherzahlen an unserem Stand verzeichnen und darüber hinaus viele interessante Gespräche führen. Wir sind gespannt, was die nächste PaintExpo im April 2020 mit sich bringt.

» marketing@sprimag.de



Cannex & Fillex in Guangzhou

Als wichtiger Markt für die Sprimag Innenbeschichtungsanlagen für Tuben und Dosen hat sich in den letzten Jahren China etabliert. Dass der Bereich der Metallverpackungen dort immer stärker wird, zeigen nicht zuletzt die vielen Messen und Events, die im asiatischen Raum abgehalten werden. So fand auch dieses Jahr vom 15. bis zum 18. Mai wieder die Cannex & Fillex im chinesischen Guangzhou statt. Mit mehr als 200 Ausstellern war die Messe die größte ihrer Art für die Dosenbranche in ganz Asien und bereits um 30 % größer als auf der letzten Cannex in China. Auch Sprimag war vor Ort und präsentierte das aktuelle Portfolio an Innenbeschichtungsanlagen, Trocknern und Inspektions-

maschinen. Die nächste Cannex findet nächstes Jahr vom 1. bis zum 3. Mai in Denver statt, wo auch Sprimag wieder vor Ort sein wird.

» marketing@sprimag.de



Neue vollautomatische Packlösungen für Aerosoldosen

Mit einer neuen Maschinen- und Anlagengeneration hat sich Sprimag dem vollautomatischen, robotergestützten Verpacken von Aerosoldosen verschrieben. Dabei kann Sprimag auf über 20 Jahre Erfahrung im Einsatz von verschiedensten Robotersystemen für komplexe Lackier- und Handlingsaufgaben zurückgreifen

Gerade im Bereich des den Herstellungsprozess von Aerosoldosen abschließenden Verpackens existieren unterschiedliche Ausprägungen. Während in Ländern mit geringen Lohnkosten noch teilweise manuell verpackt wird, gibt es in Europa schon seit einigen Jahren wenige Produzenten, die bereits auf Unterstützung von Freiarm-Roboterlösungen zum Verpacken der Dosen setzen. Dazwischen existieren halbautomatische oder linear geführte Packsysteme, die automatisierte Umreifungslösungen anbieten. Der große Nachteil dieser bestehenden Lösungen liegt dabei in der technischen Komplexität und damit verbundenen Störanfälligkeit, zudem handelt es sich dabei um ein relativ unflexibles System, was mit einem großen Umrüstaufwand einhergeht. Ein Verpacken von ganzen Lagen (Full-Layer Palletizing) war bisher mit diesen Lösungen nicht möglich.

Mit den neu entwickelten Packlösungen FPS-01 und FPS-02 wird Sprimag den wachsenden Anforderungen der großen Aerosoldosenabfüller nach lageweisem Verpacken gerecht, ohne dabei die Variante des bündelweisen Verpackens außer Acht zu lassen – im Gegenteil: **Mit den flexiblen Packsystemen von Sprimag kann zukünftig – je nach Ausbaustufe – ohne Umrüstaufwand zwischen bündelweisem und lageweisem Verpacken hin- und hergewechselt werden.**

Die Kernkomponenten der Sprimag-Anlagen bilden dabei für Verpackungslösungen prädestinierte FANUC Roboter zur Lösung der Handlingsaufgaben sowie kombinierte Gruppier- und Umreifungseinheiten aus dem Hause MOSCA zur Umreifung aller geforderten Bundlegrößen. Die Ergänzung der Anlage durch eine Vakuum-Aufstelleinheit zum Transfer aus der Einziehmaschine, Bandzuführeinheit mit Puffer- und Speicherfunktion und Gruppierertisch ergibt die Basisausstattung einer flexiblen Verpackungslösung aus dem Hause Sprimag.

Dabei hat Sprimag das gesamte Design als geschwindigkeitsflexibles, ausbaufähiges und modulares System angelegt.

Schon allein durch den Einsatz von

- Dosenaufstell- und Bandzuführeinheit
- Zwei FANUC M-10 Gruppierrobotern
- Schmalz-Greifereinheit
- Gruppierertisch
- MOSCA 1-fach Gruppier- und Umreifungseinheit mit Portalführung

wird das Sprimag Packsystem FPS-01 konfiguriert und bisher bekannte, maschinelle Packprozesse zum Umreifen von Bundles durch den Einsatz von Robotertechnik vereinfacht und abgelöst. Das System ist dabei bis zu einer Linien-Taktzeit von 170 Dosen/min. ausgelegt. Gleichzeitig ist das System bereits so angelegt, dass es jederzeit bis zur Vollausbaustufe FPS-02 erweitert werden kann.

Die Vollausbaustufe besteht dabei aus

- Dosenaufstell- und Bandzuführeinheit
- Zwei FANUC M-10 Gruppierrobotern
- Schmalz-Doppelgreifereinheit
- Gruppierertisch
- MOSCA 2-fach Gruppier- und Umreifungseinheit
- FANUC M-410 Palettierroboter

Dem modularen, ausbaufähigen Gedanken wird auch hierbei Rechnung getragen. Denn das Grundsystem kann so ausgelegt werden, dass ein nachträgliches Erweitern der Bundle-Funktion jederzeit möglich ist. Diese Variabilität wird in Zeiten zeitlich begrenzter Rahmenverträge und wechselnder Kunden für den Dosenproduzenten eine wichtige Rolle spielen. Somit ist mit reduziertem Investitionsaufwand ein Einstieg in das Full-Layer Packen und Palettieren möglich, eine nachträgliche Erweiterung auf eine Kombilösung Bundle+Full-Layer aber jederzeit gegeben. Gerade durch den Einsatz der Kernkomponenten in zweifacher Ausführung und dem damit verbundenen, gleichzeitigen Erstellen von zwei Bundles oder alternativ ganzen lageweisen Längsdosenreihen werden – in Kombination mit einer 2-fach MOSCA Gruppier- und Umreifungseinheit – sichere Taktzahlen bis 200 Dosen/min. und deutlich darüber hinaus erreicht. Und Sprimag denkt bereits einen Schritt weiter: Durch die in Bezug auf

die Produktionsgeschwindigkeit großzügige Auslegung des Systems und die gefahrlose Zuführung der Dosen zu den Gruppierrobotern können diese auch gegen kollaborative Roboter ausgetauscht werden. Dies erlaubt gerade bei der FPS-01 Konfiguration ein Zusammenarbeiten von Mensch und Roboter ohne weitere Schutzeinrichtungen.

Ergänzt werden die Kernkomponenten des Sprimag Packsystems durch optionale, periphere Einheiten wie

- automatischer Palettdispenser
- Cardboard- und Deckbrettmagazine
- vollautomatische Trayforming-Einheit
- Paletten-Transferbahnen und Paletten-Drehtische
- Paletten-Vertikalumreifungseinheit
- Stretch-Wrappingeinheit
- Etikettier-Roboterinheit

In diesem Zusammenhang hat Sprimag bereits mit den marktführenden Komponentenherstellern strategische Partnerschaften etabliert. Selbstverständlich ist in allen Anlagen-Komplettlösungen ein umfassendes Sicherheitskonzept zum sicheren Betrieb der Gesamtanlage enthalten.

In der produktionsorientierten Kombination der modularen Kernkomponenten und optionalen Zusatzkomponenten liegt der zukünftige Schlüssel zur Erreichung eines höheren Automatisierungsgrades und einer damit verbundenen Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger Produktionskostenreduktion. Gerade auch in der sinnvollen Verkettung von mehreren Produktionslinien mit der gleichzeitigen Nutzung optionaler Komponenten lassen sich Maschineninvestitionen und die innerbetriebliche Transportlogistik deutlich reduzieren.

Durch die Automatisierung des Packprozesses unter dem Einsatz von Robotern kann die Aerosoldosen-Produktionsindustrie anschließen auf artverwandte Produkte wie Glas- oder Kunststoffflaschen, in denen Roboterlösungen aus Gründen hoher Produktionsgeschwindigkeiten und sicherer Prozesse, bereits Einzug gehalten haben.

Ein sicherer Verpackungsprozess mit Roboter unter dem zwangsläufigen Wegfall menschenbasierter Kontrollmechanismen ist jedoch nur möglich, wenn intelligente Systemlösungen die bisherige Kontrolle der Produkte übernehmen. Mit der bereits vorgestellten und erfolgreich in den Markt eingeführten Kamera-Inspektionsmaschine CIM-12, die dem Einzieh- und Packprozess zwischengeschaltet wird und beide Anlagenkomponenten perfekt verbindet, kann durch eine 100%-Prüfung erst gewährleistet werden, dass jede einzelne, vollautomatisch verpackte Aerosoldose auch den Qualitätsanforderungen der Kunden entspricht. Dabei erkennen die in der Inspektionsmaschine installierten Mühlbauer/TEMA Kameramodule sicher Produktionsfehler und Ausschussdosen. Dazu Joachim Baumann, Geschäftsführer



FPS-01

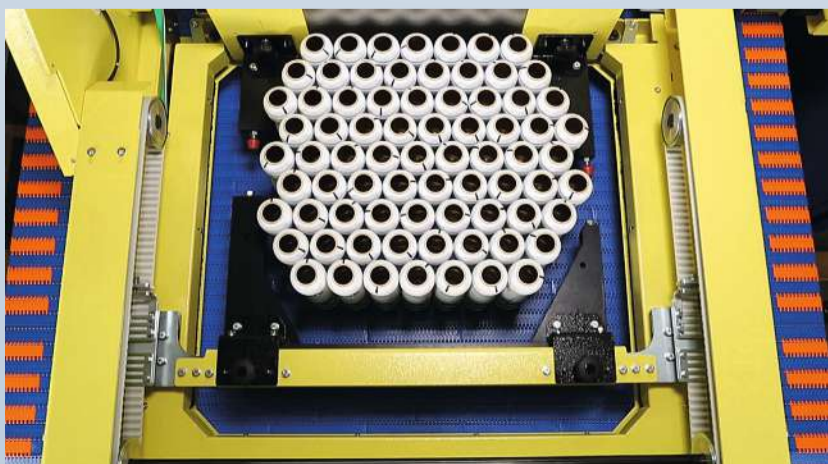
- Gruppieren der Dosen
- Bundling
- Manuelle Bundle-Entnahme und Ablage auf Palette

FPS-02

- Gruppieren der Dosen
- Dosen-Bundling oder Full Layer Verpacken
- Lageweises Stapeln auf Palette

2 X FPS-02 + STRETCH WRAPPER

- 2 Packsysteme mit zentraler Stretch-Wrapper-Einheit
- Erweiterbares System für die Zusammenführung der Gesamtproduktion



MOSCA Gruppier- und Umreifungseinheit

Sprimag: „Wer Aerosoldosen robotergestützt verpackt ohne visuelle Kontrollen vorzuschalten, spielt ein Stückweit Russisch Roulette oder geht einfach nur leichtfertig mit den Ansprüchen seiner Kunden um“.

Mit drei Systemlösungen im Bereich End-of-Line

- Kamera-Inspektion durch CIM-12
- Druckluftbasierte Loch-/Rissprüfung durch LRP-30
- Roboterbasierte Verpackungsvarianten FPS-01/FPS-02

will Sprimag zukünftig eine gewichtige Rolle in diesem Anlagensegment spielen und sieht sich dafür gut gerüstet. In Kombination mit einem kompetenten Service und eigenen Elektronik- und Roboterspezialisten kann Sprimag den weltweiten Service abdecken. Gleichzeitig wurde durch die gezielte Auswahl der Systempartner großer Wert darauf gelegt, diesen Service auch durchgängig durch alle Systemkomponenten auf höchstem Level zu bieten.

» joachim.baumann@sprimag.de

SANIERUNG

Lackieren in eigener Sache

Seit Juni dieses Jahres lackiert das fünfköpfige Team der hauseigenen Lackiererei von Sprimag in neuen modernen Räumlichkeiten, die in Sachen Sicherheit, Umwelt und Energie auf dem neuesten Stand der Technik sind und darüber hinaus für einen höheren Durchsatz sorgen

Viele Anlagenbauer verfügen mittlerweile nicht mehr über eine interne Lackiererei, denn nicht immer lohnt sich dieses Modell. Sprimag als Hersteller von automatisierten Lackieranlagen wollte jedoch nicht auf eine eigene Lackiererei verzichten. Umständliche logistische Prozesse für den Hin- und Hertransport zu externen Dienstleistern mit

schnell und flexibel reagieren zu können, wie es zum Beispiel Service-Aufträge erfordern, oder aber Probleme direkt zu beheben, sind weitere Argumente dafür, die eine Inhouse-Lackiererei unabdingbar machen. Um dabei technisch wieder auf den neuesten Stand zu kommen und gleichzeitig die Arbeitsplatzsituation der Mitarbeiter in Bezug auf Ergonomie und Sicherheit und gesundheitlicher Gefährdung zu optimieren, entschied sich Sprimag für einen grundlegenden Umbau der Lackiererei.

Dank der umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen in der ersten Jahreshälfte, während dessen der Lackierprozess in eine angemietete Lackiererei im benachbarten Wendlingen ausgelagert wurde, konnte das Team, bestehend aus fünf festangestellten Lackierexperten, im Juni 2018 zu einem top modern ausgestatteten Arbeitsplatz zurückkehren. Ein wesentliches Ziel bei den Umbauarbeiten war es, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter in Sachen Ergonomie,

Sicherheit und Lärmbelastung zu verbessern. So konnte in diesem Zuge der Lärmpegel um rund 9dB gesenkt werden. Eine Verdopplung der Zu- und Abluftleistung sowie eine Bodenabsaugung kommen dabei Haut und Atemwegen zu Gute. Mit einem neuen Kran können nun auch schwerere Teile problemlos innerhalb der Lackierkabinen transportiert werden, ohne dass dabei wie früher, mehrere Mitarbeiter mit umständlichen Transportmitteln anpacken müssen. Da viele Teile nun hängend transportiert werden können, hat sich der Materialfluss entschieden verbessert.

Eine grundlegende Verbesserung ist darüber hinaus der gesteigerte Durchsatz: Mit dem neuen Trockenraum kön-

nen nun viel höhere Temperaturen vorgewählt werden, sodass der Durchsatz um 50% gesteigert werden kann. Bei Bedarf kann dank dieser Verbesserung zukünftig sogar ein Zweischichtbetrieb eingeführt werden. Eine weitere Prozessverbesserung bringt außerdem die neue Vorbehandlung, die nun auch die Reinigung von Großkomponenten ermöglicht. Durch die Wasseraufbereitungsanlage mit kreislaufgeführten Entfettungs- und Phosphatierungsanlage und manueller Hochdruckreinigung entfallen ab jetzt aufwendige händische Reinigungsarbeiten. Insgesamt bringen die Neuerungen auch eine erhebliche Senkung des Energieverbrauchs mit sich.

» marketing@sprimag.de



Sebastian Große,
Leiter der Lackiererei

hohen Gefahren der Beschädigung entfallen, nur so kann den Kunden die beste Qualität garantiert werden. Lackiert werden dort sämtliche Anlagenteile vom kleinen Haltewinkel bis hin zum 5 m hohen Innenlacktrockner. Dabei immer



KALENDER 2018/2019

FABTECH

06.11.2018 – 08.11.2018
Atlanta, Georgia USA
Stand-Nr. B4734
www.fabtechexpo.com



AEROSOL & DISPENSING FORUM

30.01.2019 – 31.01.2019
Paris, Frankreich
Stand-Nr. X16
www.aerosol-forum.com



Cannex & Fillex de las Americas

01.05.2019 – 03.05.2019
Denver, Colorado, USA
spegvents.com/cannex-fillex



K DÜSSELDORF

The World's No. 1 Trade Fair for Plastics and Rubber
16. – 23. Oktober 2019
Düsseldorf
www.k-online.de



IMPRESSUM



Sprimag
automated coating systems
Sprimag
Spritzmaschinenbau GmbH & Co. KG
Henriettenstraße 90
73230 Kirchheim / Teck,
Telefon: +49 (0) 7021 579-0
Fax: +49 (0) 7021 41760
info@sprimag.de

Redaktionsleitung:
Susanne Türcke (V.i.S.d.P.)
Bettina Maier-Hermann

Gestaltung und Produktion:
pr+co GmbH, Rebekka Schramke
Fuchseckstraße 7,
70188 Stuttgart

Bildnachweise:
S. 2 oben: 4045 / Shutterstock.com
S. 3 unten: MOSCA GmbH

Repro und Druck:
GO Druck Media GmbH & Co. KG
Einsteinstraße 12-14
73230 Kirchheim / Teck

JUBILARE 2018

10-JÄHRIGES

Klaus Beck
Daniel Ruther
Thomas Reichenecker



Sprimag gratuliert den Jubilaren und bedankt sich für die langjährige Verbundenheit mit dem Unternehmen!



40-JÄHRIGES

Dieter Kouba
» Leiter Konstruktion Oberfläche

Uli Nägele
» Mechaniker

Bernhard Däschler
» Leiter Montage

Horst Jäger
» Mechaniker

Ingrid Schumacher
» Technische Zeichnerin



Diese MitarbeiterInnen feierten im September ihr 40-jähriges Jubiläum